

Zahnsteiner Tageblatt

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigenpreis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugspreis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich Mark. Durch die Post frei ins Haus Mark.

Nr. 292

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schidel in Oberlahnstein.

Montag, den 16. Dezember 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Franz Schidel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Proklamation.

1. Grenzen. Die örtlichen deutschen Behörden wollen veranlassen, daß die Wege, welche die Grenzen des Brückenkopfs durchschneiden, sofort gezeichnet werden durch einen gut sichtbaren Wegweiser in englischer Sprache: „limits Coblenz Bridgehead Area“. (Grenze Brückenkopf Coblenz).

2. Quartier. Die amerikanische Armee bedarf folgendes:

A. Gute Quartiere für jeden Offizier.

B. Befriedigende Unterkunft und Bett für jeden Soldaten.

C. Unterkunft für Küchen und Tiere.

D. Büros und geeignete Lagerräume.

Die Listen der Unterkunftsmöglichkeiten sollen auf dem Bürgermeisteramt geführt werden und die Belegungsfähigkeit aller Quartiere müssen klar auf dem Quartierzettel verzeichnet sein.

Feuerung zum Kochen und zum Heizen muß sofort verfügbar sein und Wasch- und Badebelegenheit sobald wie möglich nach Ankunft der Truppen gestellt werden.

3. Wege. Alle durchgehenden Wege und Straßen im Bereich der Städte müssen sofort in englischer Sprache markiert werden und anzeigen die Richtung und Entfernung der nächsten Städte, ferner die Bezeichnung: guter Weg, schlechter Weg, breit für eine Kolonne, breit für 2 Kolonnen, breit genug für 3 Kolonnen, ob passend für schweren Verkehr oder leichten Verkehr. Die Chaussees müssen repariert und der Schlamm entfernt werden, ebenso müssen die Gräben in Ordnung gebracht sein. Zugänge gut genug für schwere Kraftwagen müssen gebaut werden an den Nebengeleisen auf den folgenden Stationen: Trier, Wittburg, Gerolstein, Daun, Mayen, Alrweiler, Singig, Andernach, Coblenz, Bullay, Gaden, Coborn, Simmern, Oberwesel, Wop-pard, Vernebstel—Cues.

4. Feuerwaffen. Alle Explosiv- und Feuerwaffen, genommen solche in Händen der Hüter der öffentlichen Ordnung, welche bewaffnet sein müssen, müssen bis zum 15. Dezember 1918 abgegeben sein. Die Bürgermeister werden Erlaubnisbescheine an solche Personen ausstellen, welche Waffen tragen dürfen, nach Genehmigung durch die amerikanischen Militärbehörden.

5. Versammlungen. Versammlungen, welche politischen Charakter haben, dürfen ohne Erlaubnis der amerikanischen Militärbehörden nicht abgehalten werden.

6. Militärische Uniformen. Nach dem 15. Dezember 1918 soll niemand mehr in der deutschen militärischen Uniform oder auch nur in Teilen derselben erscheinen innerhalb des okkupierten Gebietes, wenn er nicht im Dienst ist und eine schriftliche Erlaubnis der amerikanischen Militärbehörde besitzt. Niemand, ausgenommen amerikanische Offiziere und Soldaten, darf irgendwelche Stücke amerikanischer Waffen, Uniform oder Ausrüstungsgegenstände kaufen oder im Besitz haben.

7. Preise. Die Verkaufspreise aller Artikel in dem von der amerikanischen Armee besetzten Gebiete müssen für Amerikaner und Deutsche die gleichen sein. Die Artikel selbst müssen zu den üblichen marktgängigen Preisen verkauft werden.

gez. H e a,

Colonel, General Staff, Chairman,
Bridgehead Commission, Coblenz.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Es ist sofort zu veröffentlichen und dann durch Aushang zur Kenntnis der Bevölkerung zu bringen.

St. Goarshausen, den 14. Dezember 1918

Der Landrat.

J. R. Jaun.

Proklamation.

An die Bevölkerung.

Auf Anordnung des kommandierenden Generals der amerikanischen Okkupationsarmee des Brückenkopfs Coblenz werden die Grenzen dieses Brückenkopfs wie folgt festgelegt:

Ostlich vom Rhein:

Dörscheid (einschließlich), Weisel (einschl.), Lipporn (einschl.), Weidenbach (einschl.), Born (ausschließlich), Egen-

roth (ausschließlich), Hof Hausenberg (einschließlich), Hof Acherbach (einschließlich), Berghausen (ausschließlich), Allendorf (einschließlich), Freindiez (einschließlich), Elz (einschl.), Malmeneich (einschl.), Hundfangen (einschl.), Molsberg (einschl.), Salz (einschl.), Mohren (einschl.), Elbingen (einschl.), Oberlain (einschl.), Wölslingen (einschl.), Seeburg (einschl.), Rundersbach (einschl.), Hilgert (einschl.), Steimel (einschl.), Lohrbach (einschl.), Harrothen (einschl.), Niederfeld (einschl.), Eidenlig (einschl.), Verscheid (einschl.), Fernthal (einschl.), Neichen (einschl.), Weidenfels (einschl.), Arnsauf (einschl.), Galtun (einschl.), Hothelns (einschl.), Auberhof (einschl.), Ariendorf (einschließlich).

Nördlich (links):

Die Verwaltungsgrenzen, welche die Distrikte von Coblenz und Trier, von Köln und Aachen trennen, sind ungefähr die Linien Kommerweiler—Randerfeld—Kronenburg—Baldorf—Nohr—Silberath—Oberwinter.

Südlich (rechts):

Schengen: Von da die südliche Grenze des Kreises Saarburg, dann die nördlichen und östlichen Grenzen des Kreises Metz, dann die nordwestliche Grenze des Fürstentums Birkenfeld, dann die nordwestliche Grenze des Kreises Kreuznach ungefähr die Linie: Schengen—Eiserath—Wahlfeld—Zusch—Kempfeld—Mellenbach—Dietrichbach—Trachtungshausen.

gez. H e a,

Colonel, General Staff, Chairman,
Bridgehead Commission, Coblenz.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 14. Dezember 1918.

Der Landrat.

J. R. Jaun.

Die preussische Nationalversammlung.

Berlin, 13. Dez. (Amtlich.) Die preussische Regierung hat bestimmt, daß die Wahlsatzur verfassunggebenden Versammlung in Preußen acht Tage nach den Wahlen zur verfassunggebenden Nationalversammlung stattfinden sollen.

Ankunft Wilsons in Europa.

London, 13. Dez. Der Dampfer „George Washington“ ist heute Mittag um 12,07 Uhr in Breit eingetroffen.

Holländisch Neuwisbureau meldet aus Washington: Marineminister Daniels hielt in Washington eine Rede, in der er erklärte, daß Amerika keine Kriegsschadigung verlangen, sondern nur darauf bestehen werde, daß im Friedensabkommen eine Bestimmung enthalten sei, die den kleinen Nationen genau die gleichen Rechte wie den Großmächten gewährt.

Kriegsschadigungsforderungen der Alliierten.

London, 11. Dez. Reuter. Barnes sagte in einer Rede in Glasgow, er würde es nicht für richtig halten, von Deutschland große Entschädigungssummen einzutreiben, da Deutschland niemals in der Lage sein werde, sie zu bezahlen. Er sei aber dafür, daß für alle Handlungen gegen das Völkerrecht und die Menschlichkeit Genugtuung geleistet werde, und zwar nicht nur vom Kaiser, sondern auch vom deutschen Volk, das die Verbrechen der Uboote, die Luftangriffe auf wehrlose Städte und die Versenkung von Hospital Schiffen duldet und stillenweise sogar gutgeheißt habe. Wenn er, Barnes, zur Friedenskonferenz gehen würde, würde er Tonne um Tonne des versenkten Schiffsraumes zurückverlangen. Bezüglich des Geschrei über Annerkennung sei darauf zu verweisen, daß einige der Alliierten für die Wiederherstellung geraubten Bodens kämpften, und so hätten die britischen Dominions ein Recht darauf, die Früchte ihrer Anstrengungen zu ernten, und er sei im Begriffe, dafür zu sorgen, daß sie sie erhielten. Die Handlungsweise Deutschlands in seinen Kolonien sei so entgegengesetzt gewesen, daß er schon aus diesem Grunde gegen ihre Rückgabe sei. Er sei gegen die Rückgabe der Besitzungen Deutschlands in Afrika und im Stillen Ozean. Dasselbe gelte von Mesopotamien und Palästina. Barnes schloß mit der Erklärung, daß die Nachstellung der britischen Flotte keinesfalls verringert werden dürfe.

Die deutschen Truppen in der Ukraine.

Mannheim, 12. Dez. Auf eine Anfrage eines Mannheimer Bürgers an Generalfeldmarschall v. Hinden-

burg über das Schicksal der noch in der Ukraine stehenden deutschen Truppen läßt Generalfeldmarschall v. Hindenburg mitteilen, daß Grund zur Besorgnis wegen der Rückkehr unserer Truppen aus der Ukraine nicht vorhanden ist. Die Heimbeförderung ist im Gange. Die 212. Infanteriedivision hat bereits mit der Spitze Deutschland erreicht, die 7. Landwehrdivision und die 2. Kavalleriedivision folgen. Bis alle nach Deutschland zurückgekehrt sind, werden allerdings voraussichtlich noch zwei Monate vergehen.

Früherlegung des Wahltages?

Berlin, 14. Dez. Anlässlich der neuesten Zeitungs-meldungen, die Regierung beabsichtige die Wahlen zur Nationalversammlung auf einen früheren Termin, als früher beabsichtigt war, festzusetzen, legt der Vollzugsrat Wert auf die Feststellung, daß die Regierung den Wahltermin vorläufig der Zustimmung der Delegierten der Arbeiter- und Soldatenräte belassen habe. Der Vollzugsrat will auf jeden Fall dieses Recht der Delegiertenversammlung vom 16. 11. wahren.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 16. Dezember.

! : Papiernot. Durch die gegenwärtigen Verkehrsverhältnisse waren wir leider nochmals gezwungen, unsern werten Lesern in voriger Woche das „Tageblatt“ nur im halben Format vorzulegen. Um nun nicht ganz ins Trockene zu geraten, hat uns ein befreundeter Kollege mit einem kleinen Quantum Zeitungspapier ausgeholfen, wodurch es uns möglich wird, heute, sowie morgen Dienstag und Mittwoch nochmals halbe Blätter herausgeben zu können. Wenn wir bis dahin die sehnlichst erwartete Papierlieferung noch nicht in Händen haben, müssen wir, wie in 1917, zu buntem Papier greifen, wie verschiedene unserer Herren Kollegen bereits seit einigen Tagen gezwungen sind.

! : Für die Bewohner des besetzten Gebietes. Es wird darauf hingewiesen, daß die von den amerikanischen Kommandobehörden für das besetzte Brückenkopfsgebiet von Coblenz erlassenen Bestimmungen, welche im Amtlichen Teil veröffentlicht worden sind, sinngemäß auf die von den Franzosen besetzten Teile Anwendung finden ! : Die neue Zeit. Ein großes Durcheinander veranlaßte gestern und auch heute das Mißverständnis über die auf der linken Abseite eingeführte französische Zeit. Hier auf der rechten Seite geht Bahn und Post nach der deutschen Zeit und somit müssen wir in allen Betrieben uns nach dieser (alten) Zeit richten.

! : Eine Sache, die die Staatsanwaltschaft interessiert dürfte, hat sich leider gestern Abend in der Hochstraße am Rathaus abgespielt. Rannen da einige junge Leute von Niederlahnstein her, gingen unbefugt in den Hof unter dem Bogen und fingen mit den Anwohnern ohne jede Veranlassung Streitigkeiten an, wobei diese Kaufbolben einem älteren Manne ein Loch in den Kopf schlugen usw. Von hier vertrieben, standhalten selbige in der Hochstraße noch eine ganze Zeit lang und zwar so laut, daß mindestens 100 Personen zusammen liefen. Bei einer anderen Kadavergene, die sich ebenfalls etwas später in der Hochstraße abgespielt, hat der verheiratete Aug. Bachmeyer den Hermann Konrad erschossen. Man sollte es nicht für möglich halten, daß solche Kadavergenen sich heute abspielen.

Öffentliche Aussprache

Braubach, den 14. Dezember.

Wenn seitens der Behörde in unserer Stadt Rossstandsarbeiten vorgenommen werden, dann müßte an erster Stelle unsere Bahnhofsanlage an die Reihe kommen. Wie lange schon wird hier eine Besserung der Verhältnisse angestrebt, ohne daß bisher Anlaß genommen worden ist, diese zur Ausführung zu bringen.

Für unsere Stadt ist der Bahnhof viel zu klein. Es ist alles zu eng, die Schalterverhältnisse entsprechen nicht mehr den bescheidensten Ansprüchen. Dies trifft auch auf die Gepäckbeförderung im Güterschuppen zu. Die Warterräume sind zu klein und die Absperrung des ganzen Bahnhofsgeländes ist ungenügend. Arbeitskräfte sind genügend da, ebenso Geld, und sollen beide richtige Verwendung finden, dann schreite man in Braubach zur Anlage eines zeitgemäßen Bahnhofs.

B. B.

OSRAM AZO

Gasgefüllte Lampen bis 2000 Watt

Auergesellschaft
Berlin O 17

Bekanntmachung

Kohlen.

Es kommen jetzt zur weiteren Verteilung:
Für jeden eingetragenen heizbaren Raum 1 Zentner
Brennstoff. Für jede eingetragene Küche 2 Zentner Brenn-
stoff.

Bezugscheine werden wie folgt ausgegeben:

Für die Buchstaben A bis einschl. E Montag den 16. Dez.,
für die Buchstaben F bis einschl. H Dienstag, den 17. Dez.,
für die Buchstaben I bis einschl. L Mittwoch, den 18. Dez.,
für die Buchstaben M bis einschl. O Donnerstag, den 19. Dez.,
für die Buchstaben P bis einschl. S Freitag, den 20. Dez.,
für die Buchstaben T bis einschl. Z Montag, den 23. Dez.,
nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Diesem, welche die ihnen ab 1. Mai zustehende
Menge von

6 Zentner für jedes eingetragene Zimmer und

13 Zentner für jede eingetragene Küche

bereits überschritten haben, können bei der jetzigen Verteilung
nicht berücksichtigt werden.

Da es sich durch die eingeschränkten Verkehrsmöglich-
keiten noch nicht voraussagen läßt, in welcher Höhe für die
Monate Januar, Februar und März Zuteilung gewährt
werden können, wird dringend empfohlen, zur Streckung
der zugewiesenen Kohlen, Koks der hiesigen Gasanstalt zu
verwenden.

Oberlahnstein, den 13. Dezember 1918.

Die Ortskohlenstelle Oberlahnstein.

**Allgemeine Ortskrankenkasse
Oberlahnstein.**

Am 2. Dezember 1918 ist die vom 22. November
1918 datierte Verordnung (Reichsgesetzblatt 1918, Seite
1321) in Kraft getreten, gemäß welcher bis auf Weiteres
die Versicherungsgrenze von M. 2500.— auf M. 5000.—
Jahresentgelt erhöht worden ist.

Es sind somit alle mit einem Jahresentgelt von
über M. 2500.— bisher von der Krankenversicherung
befreit gewesen. Betriebsbeamten, Werkmeister und
anderen Angestellten in ähnlich gehobener Stellung,
ferner Handlungsgehilfen, Gehilfen in Apotheken, Leh-
rer, Erzähler, weiterhin gegen Krankheit versichert.

Die Herren Arbeiter werden hiermit aufgefordert,
diese Personen sofort zur Krankenkasse anzumelden.

Ferner steht denjenigen Personen, welche seit Beginn
des Krieges wegen Ueberschreitung der Gehaltsgrenze
von M. 2500.— aus der Kasse als versicherungspflichtig
ausgeschlossen sind, das Recht zu, binnen 6 Wochen
ihre Wiederaufnahme als Mitglied zu beantragen,
sofern beim Ausscheiden das Recht zur Weiterverfiche-
rung bestand und jetzt infolge der Erhöhung der Ver-
sicherungsgrenze keine Versicherungspflicht vorliegt.

Oberlahnstein, den 10. Dezember 1918.

**Allgemeine Ortskrankenkasse.
Der Vorstand.**

H. Pott, Vorsitzender.

Begfall von Schnellzügen.

Ab Montag, den 16. Dezember ds. Js. bis auf
weiteres fallen folgende Schnellzüge vorübergehend aus:
D 94 Frankfurt (M) a 9.40 Karlsruhe an 12.33 nachm.
D 16 Frankfurt (M) ab 3.54 Weil-Leopoldsdörfer an 11.01
D 24 Frankfurt (M) ab 12.00 Weil-Leopoldsdörfer an 7.23 vorm.
D 93 Karlsruhe ab 6.50 Frankfurt (M) an 9.50
D 15 Weil-Leopoldsdörfer ab 11.13 Frankfurt (M) an 8.44
D 21 Karlsruhe ab 5.42 Frankfurt (M) an 8.44

Die Anschlüsse zu den Zügen D 94, D 16, D 24,
D 93 und D 15 zwischen Friedrichsfeld M, R, S. und
Mannheim fallen ebenfalls aus.

Die Züge D 11 Frankfurt (M) an 2.15 nachm. und
D 156 Frankfurt (M) ab 12.22 nachm. verkehren bis auf
weiteres zwischen Weil-Leopoldsdörfer und Frankfurt (M)
über Mannheim.

Mainz, den 11. Dezember 1918.

Eisenbahndirektion.

Versteigerung.

Mittwoch, den 18. d. Mts., vormittags 10 Uhr
anfangend,

läßt der Vormund der minderjährigen
Kinder der verstorbenen **Wilhelm
Hildebrandt Wwe.** dahier, in deren

Behausung durch den Unterzeichneten nachbenannte Gegen-
stände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:
Wohnhaus mit Scheune, Stall und Garten, 1 Kuh,
1 Zuchtschwein, 2 Ferkel, 1 Schaf, 1 Biege,
7 Hühner, 1 Hackmaschine, 1 Grühmühle,
10—15 Str. Stroh, 5 Str. Strohmett,
eine Partie Dickwurz, 1 Nähmaschine, 1 Bett,
1 Kleiderkasten, 1 Kommode, und sonstige Möbel,
sowie alle Haus- und Wirtschaftsgüter.

Nochen, den 11. Dezember 1918.

G. Müller, Bürgermeister.

Für unsere heimgekehrten Krieger!

Reinigung u. Färbung

aller beim Abgang belassenen
Reinigungsstücke wie:

Mäntel, Uniformen, Decken usw.

Färberei Bayer, Oberlahnstein Kirch-
str. 4.

Kaufmann,

während des Krieges in der
Bazarett Verwaltung tätig ge-
wesen, sucht geeigneten Posten.
Offerte unter 3. 100 an
die Geschäftsstelle.

Gründlichen, konfervo **Anter-**
richt in

Violine

sowie Mandoline u. Laute
(Gitarre) erteilt

H. Franke, Niederlahnstein
Bahnhofstr. 50 II Tel. Nr. 34

Für Knaben, verkaufen.

Großes Lagerhaus, schöne
gr. Fassung und gr. Tunnel
f. Eisenb., ferner heizbarer
Badekessel f. 25 Mk., großer
Füllkessel f. 10 Mk. und ein
Wohnküchenbühnen

Graubach, Schloßstr. 19.

Ganz alte

Möbel, Bilder, Figuren, Gläser,
Bücher, Uhren und dergl. zu
kaufen gesucht. Angebote unter
3826 an die Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

Vizefeldwebel Willy Lay

Frida Lay

geb. Treiber

Vermählte

Heidelberg Aglasterhausen

Augustinergasse 11 Amt Mosbach

14. 12. 1918.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Niederlahnstein,
Oberlahnstein und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß
die bisherige **Näheret** aus dem Kaiserfalle in das
alte Niederlahnsteiner Schnigebäude, erster Stock,
Johannesstraße, verlegt wurde und sich zur Umar-
beitung aller Uniform- und Zivil-Anzüge bei bester
Bedienung und moderner Verarbeitung bestens empfohlen
hält. Es bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

A. Marquart.

Stoffwechselkrankheiten, Nervenleiden

Blutarmut, Schwächezustände, Lungen-, Magen-, Darmleiden,
Gicht, Rheumatismus, Arterienverkalkung, Zuckerkrankheit
Leber- und Nierenleiden usw. Vorzügliche Erfolge durch
kombiniertes Sauerstoff-Heilverfahren ohne jede Berufs-
störung. Verlangen Sie kostenfrei ausführliche ärztliche Bro-
schüre. **Aerzt. Heilanstalt Sanavita vorm. Sanitätsrat Dr.
Weise's Ambulatorium, Berlin W. 35, Potsdamer Str. 123b.**

Jugendliche Arbeiter

bis zu 16 Jahren oder kräftige Mädchen finden
lohnende Beschäftigung.

Chamotte-Fabrik Niederlahnstein.

Die kluge Hausfrau

benutzt nur noch **Schmitz-Bonn's**

Wasch- u. Bleichhülfe

Vom Kriegsanlass unter Nr. 2503

endgültig genehmigt

Wasch- und Bleichhülfe gibt in

Verbindung mit K. A. Seifenpulver

blütenweiße Wäsche, ohne sie im

geringsten anzugreifen.

In Paketen zu 30 Pfg. überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten:

Schmitz-Bonn Söhne

chem. Fabrik, Düsseldorf-Relsholz.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen
Ratschlusse gefallen, am Samstag, den 14. Dezember, nach-
mittags 6 1/2 Uhr, meinen innigstgeliebten Vatern, unseren
treusorgenden Vater, Großvater und Onkel

Herrn Fuhrmann Adam Kaiser

Mitglied der Rosenkranzbruderschaft

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden,
versehen mit den hl. Sterbesakramenten der kath. Kirche, zu sich
in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme

**Die trauernde Gattin nebst Kindern
und Anverwandten.**

Oberlahnstein, Hanau, Obertiefenbach, den 16. Dezbr. 1918.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. Dezember, nachmit-
tags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause Hochstraße 68 aus statt. Das Exerament
wird am Mittwoch, den 18. Dezember, morgens 7 1/2 Uhr abgehalten.

Uhr- Rotwein

Kranken ärztlich empfohlen

Hotel Weiland.

Heil-Institut

für

Haut- und

Geschlechtskrankheiten

Coblenz, Burgstr. 6 I.

Habe meine Praxis wieder er-
öffnet.

Heinr. Specht.

In einigen Tagen kommen

Weihnachts-

Bäume zum Verkauf

Wm. Schmann

Hintermberg 7

Schöne Weihnachts-

Bäume zu verkaufen

Frühmessenstr. 9.

Junger

Schneidergeselle

sofort gesucht.

H. Hartenfeld,

Braubach, Schloßstr. 8.

Ein erfahrener

Weinberg-Arbeiter

gesucht (Dauerstellung)

Burg Lahneck

Haus- oder Feld-

Grundstücke

in Niederlahnstein gegen bar zu

kaufen gesucht. Angebote unter

M. 2 an die Geschäftsstelle

Neue Bettstelle

englisch zu verkaufen.

M. 2 an die Geschäftsstelle.

Über 200 schöne neue

Bleisoldaten

zu verkaufen. **Stankenberg 5.**

Elektromotor

3-4 pferd. zu kaufen gesucht

Johann Grünwald,

Burgstraße 2, Oberlahnstein

Für Zimmerleute verschiedene

Handwerkszeuge

billig zu verkaufen

Emmerstraße 28, Niederlahnstein

Für sofort oder später. Suche ich

ein erfahrenes, tüchtiges, älteres

Mädchen

als Stütze welche allen vorkom-

menden Hausarbeiten vorstehen

kann. Schriftliche Offerten unter

M. 2 an die Geschäftsstelle

3 4 Zimmer-Wohnung

zum 1. April gesucht

Offerten unter Nr. 3800 an

die Geschäftsstelle.

Tierausstopferei

Jean Brüning,

Coblenz, Göggenstraße 431

Hut vertauscht

gestern Nachmittag im Hotel
Weiland, Farbe dunkelgrün,
gegen einen solchen bei Sch. n. ell
Coblenz gefahren. Gest. in der
Geschäftsstelle umtauschen.

Haus- od. Grundstücke

nähe Bahnhof Niederlahnstein

preiswert zu kaufen gesucht.

Zuschreiben unter **Grundstück**

beschriftet die Expeditions.

Ein gut erhaltener

Puppenwagen

nebst Puppenläge zu kaufen ge-

sucht. Off. unter Nr. 3823 an

die Geschäftsstelle.

Schöne kleine

3-4 Zimmerwohnung

außerhalb der Stadt an ruhige

saubere Leute preisw. zu vermieten

Zu erst. in der Geschäftsstelle.

Junger Ehepaar

sucht sofort oder 1. Januar 2

Zimmer-Wohnung Näh. Gesch.

Ein Lehrling

welcher die Kaufmannschaft in

einem Colonialwarengeschäft er-

lernen will, sucht Stellung. Zu

erst. in der Geschäftsstelle.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit erst

und Stundenmädchen gesucht.

Johann Grünwald,

Burgstraße 2

Tücht. Mädchen

sofort gesucht.

Sofort! Birkheimerstr. 2.

bei Gm. Telefon 215.

Mädchen v. Lande

für alle häusl. Arbeiten gesucht.

Warenburg b. Braubach,

Seldene Kleider

und

seidene Blusen

färbt in allen Farben

Färberei Bayer,

Oberlahnstein, Kirchstr. 4

Spezialist

f. Bruchleidende

Georg Rohr

Bandagist

COBLENZ

Leslingstraße 8.

Bruchbänder

Leibbinden etc.

jedes System, für alle

selbst die schwersten Fälle

unter Garantie.

Fachmännische und Damen-

bedienung.

Illustrierte Preislisten fr.

Krankenkassen bed. Rabatt.